

## AUS DEN VERHANDLUNGEN DER FEUERSCHAUKOMMISSION

---

### **Strompreise 2024 der Energie- und Wasserversorgung Appenzell**

**Die Feuerschaukommission hat die Stromtarife für 2024 verabschiedet. Gestiegene Energiebeschaffungskosten, höhere Netzkosten und neue Abgaben führen zu Strompreiserhöhungen zwischen 10 und 16 Prozent. Auch die Rückliefervergütungen werden erhöht.**

Der Strompreis setzt sich aus den drei Komponenten Energie- und Netznutzungskosten sowie Abgaben zusammen, welche mit einer unterschiedlichen Gewichtung den Strompreis bilden. Zudem unterliegen die einzelnen Komponenten jeweils externen Einflüssen.

Der Energietarif deckt die Kosten für die Strombeschaffung, den Stromvertrieb und den Kundenservice ab.

Der Netznutzungstarif deckt die Kosten für den Betrieb, Unterhalt und Ausbau des Verteilnetzes der Energie- und Wasserversorgung Appenzell (EWA). Ebenso werden die anteiligen Kosten für die Nutzung der vorgelagerten Netze der St. Gallisch Appenzellische Kraftwerke AG (SAK), der Axpo und der Swissgrid sowie die Dienstleistungen der Swissgrid (SDL) für den Betrieb und die Stabilität des gesamten Netzsystems der Schweiz. Neu wird auch die vom Bund eingeführte Stromreserve mit dem Netznutzungstarif gedeckt.

Die Abgaben wiederum umfassen die gesetzlichen Beiträge zur Förderung der erneuerbaren Energien und zur ökologischen Sanierung der Wasserkraft. Zusätzlich würden auch Abgaben an das Gemeinwesen gedeckt, welche im Gebiet der EWA aber nicht erhoben werden.

### **Steigende Energietarife in der Grundversorgung**

Einerseits trägt die anhaltende Energiekrise massgeblich zu den steigenden Energiepreisen bei. Die Strompreise am Grosshandelsmarkt sind 2021 unter anderem aufgrund von höheren Brennstoff- und CO<sub>2</sub>-Preisen, historisch niedrigen Füllständen in den Gasspeichern sowie Kraftwerksausfällen und -abschaltungen massiv angestiegen. Mit dem Krieg in der Ukraine und der europaweiten Trockenheit verschärfte sich die bereits angespannte Preissituation weiter und erreichte im August 2022 historische Höchstwerte. Die EWA musste trotz der sehr hohen Preise bereits Energie für das Jahr 2024 und die Folgejahre einkaufen. In der Zwischenzeit hat sich die Preissituation zwar etwas entspannt, die Marktpreise sind verglichen mit den Jahren vor 2021 aber weiterhin überdurchschnittlich hoch. Die kurz- und mittelfristige Entwicklung ist ungewiss, zumal die europäische Energiekrise noch nicht ausgestanden ist.

## Steigende Netznutzungstarife und höhere Abgaben

Auch die Netznutzungspreise müssen aufgrund steigenden Kosten (+11%) in den Vorliegernetzen erhöht werden. Ebenso steigen die Abgaben für allgemeine Systemdienstleistungen deutlich auf 0.75 Rp./kWh (+63% gegenüber Vorjahr). 2024 müssen die Stromkunden auch die Kosten für die Stromreserve des Bundes bezahlen.

Andererseits hat der Bund 2022 die «Stromreserve» (Wasserkraftreserve, Reservekraftwerke, Notstromgruppen) geschaffen, um die Stromversorgung im Winter zu gewährleisten. Die Kosten (1.2 Rp./kWh) für diese Notfallmassnahmen fliessen 2024 erstmals in den Netznutzungstarif des Strompreises ein und tragen damit ebenfalls zum Strompreisanstieg bei.

## Die neuen Tarife wurden genehmigt

Alle Tarifbestandteile (Energie, Netznutzung und Abgaben) zusammen führen zu einer durchschnittlichen Erhöhung von rund 15 Prozent über alle Segmente der Grundversorgung.

Ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt in einem Einfamilienhaus mit einem jährlichen Energieverbrauch von rund 4'500 Kilowattstunden zahlt damit rund 3.4 Rappen pro Kilowattstunde beziehungsweise fast 13 Franken pro Monat mehr. Für einen durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt in einem Einfamilienhaus mit einer Wärmepumpe und einem jährlichen Energieverbrauch von rund 13'000 Kilowattstunden betragen die Mehrkosten durch den höheren Verbrauch rund 37 Franken pro Monat. Für Gewerbe- und Industriekunden resultieren im Vergleich zum Jahr 2023 je nach Bezugsprofil bis 16% höhere Strompreise.

Die Stromtarife 2024 hat die Feuerschaukommission an der Sitzung vom 23. August 2023 genehmigt.

Dank der weiter gestiegenen Produktion privater Photovoltaik-Anlagen beträgt der Anteil von Sonnenstrom im Naturstrom-Produkt «naturemade» neu 12 Prozent. Dieses Produkt wird den Haushalts- und Geschäftskunden mit einem Jahresbezug von weniger als 50'000 kWh standardmässig im Basis-Tarif angeboten. Im wahlweise angebotenen Produkt «naturemade star» beträgt der PV-Anteil sogar 55 Prozent.

Die Vergütung der Netzeinspeisung von Strom (inkl. Herkunftsnachweis) aus Photovoltaikanlagen wird von 15 Rappen auf 16 Rappen pro Kilowattstunde erhöht.

Sämtliche Preisblätter für das Jahr 2024 können im Internet unter [www.feuerschaugemeinde.ch](http://www.feuerschaugemeinde.ch) heruntergeladen werden.

Die Strompreise innerhalb der Schweiz können ab Mitte September auf <https://www.strompreis.elcom.admin.ch> verglichen werden.

---

Appenzell, 30. August 2023

**Feuerschaugemeinde Appenzell**